

B 1 - Initiative ließ Tempo messen

Mitternacht wird gerast

(be-) Wenn es dunkel wird über Dortmund, naht die Zeit der Raser auf der B 1.

Das jedenfalls ist das Ergebnis einer Geschwindigkeitsmessung der „Lärm- und Abgas-Schutzgemeinschaft - B 1-Initiative“ in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht. Die „normgerechte“ Überprüfung der Autofahrer am Donnerstag, 5. Juni, fand in Höhe Max-Eyth-Straße Richtung Unna statt. Aufgestellt war das Meßgerät zwischen 21.37 Uhr und Mitternacht.

Erlaubt sind an der Meßstelle 60 Stundenkilometer, die allerdings nur selten gefahren wurden. Gegen Mitternacht sank die Hemmschwelle der Autofahrer soweit, daß genau 81 Prozent der Fahrzeuge schneller als erlaubt unterwegs waren. Um 22 Uhr, so die Initiative, waren es „erst“ 51 Prozent. Fazit: „Je später die Nacht, desto mehr entwickelte sich die B 1 zur Rennstrecke.“ Die Durchschnittsgeschwindigkeit lag bei 69 Stundenkilometern, sie nehme aber, so die Initiative, nach eigener Erfahrung bis 5 Uhr morgens noch zu. Trau-

riger Spitzenreiter war übrigens ein Fahrer, der seinen Untersatz mit 133 Kilometern über die Hauptverkehrsader jagte.

Die Messung hat nach Angaben der Initiative darüber hinaus den Nachweis erbracht, daß der nächtliche Lärmpegel für die Wohngebiete entlang der B 1, der bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von etwa 70 Kilometern mindestens 71 Dezibel betrage, alarmierend hoch sei und um mindestens ein Dezibel gesenkt werden könne, wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit ein gehalten würde. Eine Verringerung auf 50 Kilometer würde ein weiteres Dezibel bringen.

Diese Zahl, so heißt es, erscheine dem Laien vermutlich zunächst sehr gering. Eine Verringerung um drei Dezibel würde aber immerhin als Halbierung des Gesamt-Verkehrslärms empfunden. Weiter reduziert würde der Geräuschpegel bei einem nächtlichen Fahrverbot für LKW. Zunächst aber fordert man die Polizei auf, darauf zu achten, daß die Vorschriften eingehalten werden.

RN, 24. 6. 1997